

# **Die Zerstörung der islamischen Republik ist die Voraussetzung für das Überleben der Arbeiterklasse!**

**(Anlässlich des 1. Mai, dem internationalen Tag der Arbeiterbewegung)**



Unter der höllischen Herrschaft der islamischen Republik, in der die blutsaugenden Kapitalisten im Iran der Arbeiterschaft schreckliche Arbeits- und Lebensbedingungen aufzwingen, begrüßt die iranische Arbeiterklasse den 1. Mai, den internationalen Tag der Arbeiterbewegung. Heutzutage zeigt ein Blick auf die kritischen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter, dass die parasitären Kapitalisten, mit Zustimmung und Unterstützung ihrer Regierung, es geschafft haben die Löhne der Arbeiter so sehr zu minimieren, dass diese Zweit- und Drittjobs annehmen müssen um ihre Familien zu ernähren. Eine Aufgabe die, berücksichtigt man die riesige Armee von Arbeitslosen im Iran, nicht leicht zu erreichen war. Aufgrund dieser Situation ist ein großer Teil der Arbeiter gefangen in einer Lage wo ihre Löhne nicht ausreichen um ihren Lebensunterhalt zu sichern und sie sich daher unter der Armutsgrenze befinden.

Diese bittere Realität kommt deutlich in einem Statement der Arbeiter einer Polyacrylfabrik in Isfahan zum Ausdruck wo die lebensgefährlichen Arbeitsbedingungen und deren Folgen für sie und ihre Familien beschrieben werden : "Das Einkommen reicht nicht aus um zu überleben". Unter diesen Bedingungen spielen die blutsaugenden Kapitalisten täglich mit den Leben der Arbeiter, Sicherheitsbestimmungen am Arbeitsplatz werden vernachlässigt um einige Dollar mehr zu erwirtschaften. Das alles geschieht unter den Augen der anti-Arbeiterregierung der Islamischen Republik. Aufgrund dieser Zustände gibt es tagtäglich unzählige Verletzte und Todesopfer unter den Arbeitern. Aber nicht nur die Arbeiter sondern auch deren verarmte Familien reihen sich dadurch in die Ränge der Opfer und Verluste der kapitalistischen Verbrechen ein.

Nicht einmal die Armut, die Arbeitslosigkeit, die unzureichenden Löhne und das Leiden der Arbeiter in den Höllen die die Kapitalisten in den Fabriken und anderen Arbeitsstellen kreiert haben, reflektieren die gesamte grimmige Realität, welche die von den Imperialisten abhängige Bourgeoisie im Iran kreiert hat. Oftmals werden unter verschiedenen Ausreden und Vorwänden dieser geizigen Bourgeoisie nicht einmal die Hungerlöhne gezahlt. Stattdessen werden den Arbeitern nur kleine Teilbeträge ihrer Hungerlöhne als "Vorschüsse" bezahlt. Zwischen diesen "Vorschüssen" liegen dann oftmals noch mehrere Monate in deren Zwischenzeit die Arbeiter überhaupt keine Entlohnung erhalten.

Das ist der Grund warum die Auszahlung unbezahlter Löhne eine der zentralen Forderungen der iranischen Arbeiterschaft ist und der Kampf um die Löhne einer der am weitesten verbreiteten Proteste wurde. Wenn man sich dieses Problem genauestens anschaut, würde man die Fülle dieser schrecklichen Bedingungen welche die Kapitalisten für die Arbeiter erschaffen haben, aufdecken.

Bedingungen welche die Arbeiter dazu gezwungen haben viel kämpferische Energie um ihre unbezahlten Löhne zu verbrauchen anstatt um die Besserung ihrer Arbeitsbedingungen und höhere Löhne zu kämpfen; Löhne für die sie schon gearbeitet haben und gesetzlich auch bezahlten hätten werden sollen. Obendrein, ist das Ausmaß dieser Unterdrückung gegen Arbeiter so enorm, dass das

kämpfen für diese Löhne oft mit Entlassungen, Peitschenhieben oder mit Haftzeit beantwortet wird. Es gibt nicht einen Tag wo Arbeitgeber eine Anzahl von kämpferischen Arbeitern nicht feuern oder sie zu Gericht bringen unter dem Vorwand die öffentliche Ordnung zu stören.

In diesen Gerichten, sind Arbeiter mit unrechtmäßigen Verurteilungen wie z.B. Peitschenhieben oder jahrelange Gefangenschaft für das protestieren ihrer unbezahlten Löhne konfrontiert. Der Fall der 5 Arbeiter in den Minen von Chadormalu, welche neulich zu Peitschenhieben und ein Jahr Gefangenschaft für das kämpfen ihrer Grundrechte verurteilt wurden, ist nur einer unter vielen. Um das Ausmaß der kritischen Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter unter der Herrschaft der Islamischen Republik zu verstehen, genügt es zu erwähnen dass heutzutage laut dem Management der Regierungs-Arbeiterorganisationen wie z.B. „Der islamische Arbeiterrat“, das 70% der iranischen Arbeiter dazu gezwungen sind an der Grenze zur Armut zu leben. (Rahmat-allah Pourmossa der Generalsekretär des großen Zentrums des Arbeiterrats, 16. Februar 2015)

Die islamische Republik, als Repräsentative der herrschenden Klasse, deren einzige Besorgnis ist die kapitalistischen Interessen zu schützen, versucht alle innewohnenden Unordnungen des kapitalistischen Systems und den unstillbaren Durst für Profit, den Sanktionen welche von den imperialistischen Mächten auf erzwungen wurden, die Schuld zu geben, insbesondere das in den letzten Jahren anti-menschliche Nuklearprojekt des Regimes. Sie versuchen den Arbeitern falsche Hoffnungen zu machen, indem sie sagen dass durch derzeitige Verhandlungen die Sanktionen aufgehoben werden und dies zu einer Steigerung der Investitionen welche neue Jobs schaffen wird, führt, und dadurch weniger Arbeitslosigkeit herrscht.

So lügen sie und geben den Arbeitern leere Versprechungen; Arbeiter die so wie die Stahlarbeiter in Aserbaidschan sagten "wir haben genug". Tatsache ist, dass sie solche Lügen verbreiten, Arbeiter betrügen und ihnen falsche Hoffnungen machen. So versucht die Islamische Republik die Arbeiter manipulieren um die jetzige höllische Situation weiterhin zu tolerieren, genau in der gleichen Weise wie sie ihre Propagandamaschine in den letzten drei Jahrzehnten führten.

### **Kämpferische Arbeiter!**

Die Grundlage der Stagflation welche sich auf die Wirtschaft des Landes verteilt hat, ist nicht abgeleitet von fremden Sanktionen sondern eher von der innewohnenden Krise des kapitalistischen Systems, welches ohne Zweifel diese Sanktionen weiter intensiviert. Um den Konsequenzen dieser ruinösen Krise zu entkommen, sollte sich keiner von dieser betrügerischen Propaganda der Anführer der islamischen Republik in die Irre führen lassen. Haben eure Arbeitgeber nicht eure Löhne bevor die Sanktionen verhängt wurden eingesteckt, und euch nur gelegentlich eine kleine Summe bezahlt und es dann einen Fortschritt genannt?

Haben die Kapitalisten nicht Arbeiter gefeuert, Gruppe für Gruppe, auch vor den Sanktionen, ohne jegliche Verantwortung? Abgesehen davon, sind nicht Billionen von Dollar in die Staatskasse dieses Landes als Folge von der Erhöhung des Ölpreises geflossen? Wurde dieser Ertrag verwendet um neue Arbeitsplätze zu schaffen oder Löhne zu erhöhen?

Im Gegenteil, es wurde verschwendet, ein Teil floss in offene Bankkonten skrupelloser Neureicher, und der Rest in die unterdrückende und anti-menschliche Politik im Iran und dem Ausland. Diese Sanktionen wurden unter dem Vorwand des Nuklearprojekts der islamischen Republik verhängt.

Die Sanktionen sind zwar gegen die Interessen der Arbeiter, ihre Aufhebung würde jedoch keine Erleichterung der schrecklichen Lebensbedingungen bringen die die islamische Republik für die

Arbeiter geschaffen hat. Tatsache ist, dass es innerhalb des herrschenden ausbeuterischen Systems und der grausamen Diktatur der islamischen Republik, kein Licht auf Hoffnung für wirkliche Lebensverbesserung der Arbeiter gibt.

Die wirkliche Gleichberechtigung der Arbeiter hängt von der entschlossenen Zerstörung der Wurzeln ihrer Verkettungen ab, also dem herrschenden abhängigen System. Und diese wesentliche Aufgabe kann zurzeit nur durch die Zerstörung des Regimes der Islamischen Republik welche das unterdrückerische System schützt, erreicht werden.

### **Kämpferische Arbeiter!**

Kurz vor dem 1. Mai, unter diesen Umständen wo die Islamische Republik, nicht einmal erlaubt ein Fest zu diesem bedeutenden Tag der Arbeiter zu halten, während sie vor Furcht vor eurer Einigkeit und Versammlung bangt, müssen wir hervorheben dass der Horizont des Lebens ohne Armut und Elend nur erscheinen wird, indem man die Islamische Republik und das herrschende kapitalistische System welches dieses Regime mit Leidenschaft schützt, zu zerstören.

Um dieses Blickfeld, welches das einzige richtige ist, zu verwirklichen, gibt es keinen anderen Weg als zu kämpfen. Der einzige Weg für Arbeiter ist sich zu vereinigen und zu organisieren, denn in unserer geplagten Diktaturgesellschaft, ist dies nur durch einen bewaffneten Kampf gegen die bewaffneten Kräfte des Gegners möglich, welche den Grund für die Organisation der Arbeiter liefert, und durch diesen Prozess wird die höchste Form von Organisation für Arbeiter möglich.

**Lang lebe der 1. Mai, der internationale Tag der Arbeiter!**

**Nieder mit dem Antiarbeiter Regime der Islamischen Republik!**

**Sieg der Revolution! Lange lebe der Kommunismus!**

**Mit Vertrauen in den Sieg unseres Weges!**

**14. April 2015**

# 1. Mai!



Übersetzt von den Aktivisten der Volksfadaee Guerillas Iran – Wien